

Öko-Erzeugergemeinschaft  
**Alb-Leisa**

„Alb-Leisa“ Lautertalstr. 44 89584 Lauterach

## Presseinformation



Büro:  
Lautertalstr. 44  
89584 Lauterach  
Tel.: 07375/922293  
Fax: 07375/922238

Linsenreinigungsanlage:  
Am Hochberg 27  
89584 Lauterach  
Tel.: 07375/9225138

Lutz Mammel  
Mobiltel.: 01775207737  
lutz.mammel@alb-leisa.de  
[www.alb-leisa.de](http://www.alb-leisa.de)

Lauterach, 29. März 2009

### **Die Öko-Erzeugergemeinschaft „Alb-Leisa“ – aktuelle Entwicklungen und Trends**

Vergangenes Jahr haben wir die *Alb-Leisa*-Anbaufläche um ein Drittel auf rund 41 ha vergrößern können. Somit wurden auf 21 Biohöfen der *Öko-Erzeugergemeinschaft „Alb-Leisa“* zwischen Neckar und Donau Linsen angebaut. Da 2008 eine überdurchschnittlich gute Ernte eingefahren wurde, können wir voraussichtlich noch bis Mitte April *Alb-Leisa* anbieten.

Details zu Flächen und Erträgen sind in untenstehender Tabelle aufgeführt.

#### Zur Vermarktung:

Bevor wir die "Alb-Leisa" in weitere Regionen verkaufen, wollen wir die Nachfrage im "Ländle" und dem angrenzenden Bayern bedienen. Wir finden es wichtig, dass unsere Nahrungsmittel „vor der Haustüre“ wachsen. Kurze Wege bei der Vermarktung, sind nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern die Verbraucher können wieder zuschauen, wie und wo unsere Nahrung wächst.

Auch in Baden-Württemberg und Bayern können wir noch nicht alle Interessenten beliefern, da die Erntemenge bisher nicht ausreicht. Weitere ökologisch wirtschaftende Anbauer zu gewinnen ist mühsam, da der Linsenanbau kompliziert und arbeitsaufwändig ist (auf der Alb nur im Gemenge-Anbau mit Getreide möglich) sowie großen Ertragschwankungen unterliegt.

Seit vielen Jahren arbeiten wir daran, *Alb-Leisa* in bestmöglicher Qualität zu liefern. Diese Qualität hat viele Seiten, u. a.:

*Alb-Leisa* werden nur auf Höfen, die nach den Richtlinien ökologischer Anbauverbände wie Bioland, Demeter oder Naturland arbeiten, angebaut.

Die Marke *Alb-Leisa* ist eine eingetragene Marke. Nur Bio-Linsen von unserer Erzeugergemeinschaft werden unter diesem Markennamen abgepackt.

Die Trocknung des teilweise mit hohen Feuchtegehalten gedroschenen Linsen-Getreide-Gemenges geschieht schonend mit mehreren Durchläufen der Trocknungsanlage bei niedrigerer Temperatur (max. 40° C) und ständiger Kontrolle der Feuchte-Prozente.

Danach durchlaufen die Linsen einen vielstufigen Trenn- und Reinigungsprozess, bei dem nahezu alle Getreidekörner, Unkrautsamen und Steinchen aussortiert werden. Absolute Steinfreiheit können wir leider nicht garantieren.

*Alb-Leisa* sollen ein faires Produkt sein. Das bedeutet neben der ökologischen Fairness der Natur gegenüber auch die wirtschaftliche Fairness gegenüber den Linsenanbauern. Diese erhalten für ihre Ernte Preise von uns, die ihre Kosten decken können, und den Linsenanbau im Vergleich zu anderen Kulturen wie Getreide finanziell attraktiv machen sollen. Dies ist zum Erhalt des gerade erst aufkeimenden Linsenanbaus auf der Schwäbischen Alb notwendig.

### Statistik: „Alb-Leisa“ – Anbau und Vermarktung

	2005	2007	2008	2009	
<b>Anbau</b>					
Anbau-Betriebe	6	13	21	37	nur Biobetriebe
Anbau-Fläche	16 ha	30 ha	41 ha	80 ha	
Linsenertrag (gesamt)	9 000 kg	13 000 kg	34 500 kg	?	
Linsenertrag (pro ha)	560 kg/ha	435 kg/ha	840 kg/ha	?	
<b>Vermarktung</b>					
„Alb-Leisa“ 500g-Päckla		10 000 kg	27 000 kg		
Verkaufsstellen: Bioläden, Hofläden, Marksstände, LEH		90	160	170*	
für Gastronomie		800 kg	2 000 kg	?	
Gaststätten und Restaurants		15	40	45*	

\* Stand März 2009. Die Ernte 2008 wird bis April 2009 ausverkauft sein. Eine Neuaufnahme von weiteren Wiederverkäufern kann erst ab Oktober 2009 erfolgen.

Weitere Bemerkungen:

- Vom Gesamt-Linsenertrag werden 10-15% als Saatgut für das folgende Jahr gebraucht.
- 2008 war nach einigen durchschnittlichen bis unterdurchschnittlichen „Linsenjahren“ ein sehr gutes „Linsenjahr“. Die Hektar-Erträge lagen im Schnitt bei 840 kg, in den vier Vorjahren lagen sie zwischen 400 und 600 kg.
- Die „Alb-Leisa“ Anbauer gehören den Anbauverbänden Bioland (33 Betriebe) Demeter (2 Betriebe) und Naturland (2 Betriebe) an (Stand 2009).